Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 7: **Transformationen**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wohnüberbauung mit Alterswohnungen, Zürich Altstetten



Wohnüberbauung mit Alterswohnungen und geschützter «Krone» mit Scheune (Weiterbearbeitung, von Ballmoos Krucker)

(bö) Dank der Zusammenarbeit der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) und der Firma Zschokke konnte beim Zentrum von Altstetten über eine zusammenhängende, L-förmige Fläche ein Studienauftrag im selektiven Verfahren durchgeführt werden. Die 7 interdisziplinären Teams (Architektur, Landschaftsarchitektur) sollten also in der Wohnüberbauung Alterswohnungen integrieren und Rücksicht nehmen auf das geschützte Gasthaus «Krone» mit dem dazugehörigen Ökonomiegebäude.

Die Jury favorisierte die Lösungen, die den südlichen Teil mit einer Grossform besetzen und damit Hintergrund für das Ensemble «Krone» und Scheune bieten. Weniger Chancen hatten Projekte, die kleinmassstäblicher bauen wollten und die Gebäude auf allen Grundstücken verteilten.

Weiterbearbeitung

von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Landschaftsarchitektur: Zulauf Seippel Schweingruber, Baden

Weitere Teilnehmende

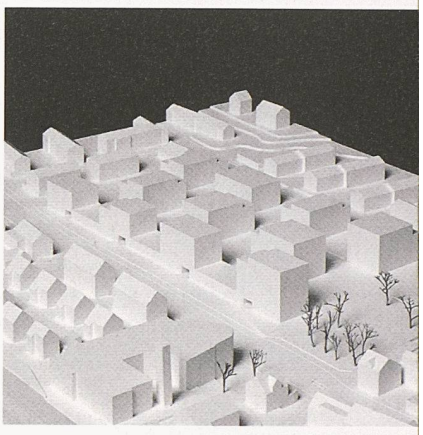
- Rolf Meier Martin Leder Dominik Moser, Baden; Mitarbeit: Michel Bertschinger, Silja Dietiker, Andrea Gardelli; Landschaftsarchitektur: August Künzel, Basel
- Ackermann Architekt, Basel; Mitarbeit: Matthias Baumgärtner, Roger Gryzlak, Roman Scherrer; Landschaftsarchitektur: Appert & Zwahlen, Cham; Mitarbeit: Karin Meissle
- Burckhardt + Partner, Zürich; Mitarbeit: Helen Brotschi, Andreas Mast, Kana Thoma Ueda, Sandra Zimmermann; Landschaftsarchitektur: Metron Landschaft, Brugg
- Buol & Zünd, Basel; Mitarbeit: Charlotte Hopf; Landschaftsarchitektur: Fahrni und Breitenfeld, Basel
- Stücheli Architekten, Zürich; Mitarbeit: Thomas Bretschneider, Ariane Dirlewanger, Christof Glaus, Matthias Roth, Silje Sollien; Landschaftsarchitektur: Robert Gissinger, Luzern
- Meletta Strebel Zangger, Zürich; Mitarbeit: Armin Vonwil; Nilufar Kahnemouyi, Nikolas Waelli; Landschaftsarchitektur: Dové Plan, Zürich

Beurteilungsgremium

Franz Romero, Architekt (Vorsitz); Miroslav Sik, Architekt / Prof. ETH; Monika Spring, Stiftungsrätin SAW; Mireille Blatter, Amt für Städtebau; Lorenzo Giuliani, Architekt (Ersatz); Linda Mantovani Vögeli, Direktorin SAW; Heinz C. Litscher, Zschokke; Wilfried Neubauer, Zschokke; Jürg Müller, Liegenschaftenverwaltung (Ersatz); Andreas Wirz, Architekt / SAW (Ersatz)

Siedlung der Baugenossenschaft Frohheim, Zürich Affoltern

(bö) Die bestehende Siedlung soll abgebrochen werden. Wie nun mit einem Grundstück umgehen, das im Süden an die stark befahrene Wehntalerstrasse angrenzt? Die Jury meint, dass der Verzicht der Genossenschaft auf maximale Ausnutzung den nötigen Spielraum gab, um hochwertige Lösungen zu ermöglichen. Anders als die meisten Projekte, die an die Strasse einen Gebäuderiegel stellen und den Ort vielleicht städtischer interpretieren, schlagen *EM2N* und *Müller Sigrist Architekten* entlang der Strasse einen überhohen Sockel vor, auf dem Einzelhäuser stehen. Im hinteren Teil des Grundstücks wird die lockere Bebauung weitergeführt. Die im Westen 4-geschossigen Bauten steigen im Osten auf 7 Geschosse an. Mit den höheren Bauten werden auch die Aussenräume grösser.



Mit der steigenden Geschosszahl der Bauten werden auch die Aussenräume grösser. Gegen die Strasse ein Sockel (Weiterbearbeitung, EM2N und Müller Sigrist Architekten)

Weiterbearbeitung

EM2N und Müller Sigrist Architekten, Zürich; Mitarbeit: Daniel Niggli, Mathias Müller, Pascal Müller, Peter Sigrist, Patrik Ronner; Landschaftsarchitektur: Andrea Fahrländer, Zürich; Bauingenieur: Dr. Lüchinger + Meyer, Zürich

Weitere Teilnehmende

- Baumann Roserens, Zürich
- Enzmann & Fischer, Zürich
- Kuhn Fischer Partner Architekten, Zürich
- Neff Neumann, Zürich
- von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich

Beurteilungsgremium

Rudolf Indergand, Präsident Baugenossenschaft Frohheim (Vorsitz); Werner Gantenbein, Baugenossenschaft Frohheim; Erwin Hofer, Baugenossenschaft Frohheim; Brigitta Schuoler, Baugenossenschaft Frohheim; Brigit Wehrli, Fachstelle für Stadtentwicklung; Marco Graber, Architekt; Sabina Hubacher, Architektin; Jürg Rehsteiner, Amt für Städtebau; Markus Zimmermann, Förderstelle Gemeinnütziger Wohnungsbau; Thomas Ryffel, Landschaftsarchitekt; Jürg Kellenberger, Architekt (Ersatz); Andrea Grolimund Iten, Architektin (Ersatz, Moderation)

